

Katrin Lange

Gesellschaft und Kriminalität

Räuberbanden im 18. und frühen
19. Jahrhundert



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung		15
I	Rahmenbedingungen der organisierten Kriminalität im 18. und frühen 19. Jahrhundert	25
1	Die wirtschaftliche Situation der Unterschichten	25
1.1	Seßhafte	29
1.2	Vaganten	36
1.3	Hausarme	41
2	Soziale Diskriminierung und Verfolgung	47
2.1	Soziale Ausstoßungsmechanismen: Randgruppen und Gefährdete	47
2.2	Kriminalisierung statt Fürsorge: Die obrigkeitliche Vagantenpolitik	63
2.3	Die Strafjustiz im 18. Jahrhundert	72
3	Die politischen Rahmenbedingungen der organisierten Kriminalität	83
3.1	Die Begünstigung des Räuberwesens durch die territorialstaatliche Zersplitterung in Deutschland	83
3.2	Probleme der Administration	88
3.3	Die konkreten Maßnahmen zur Bekämpfung der Kriminalität	92
II	Das organisierte Bandenwesen im 18. und frühen 19. Jahrhundert	99
1	Die soziale Herkunft der Räuber	99
1.1	Die berufliche Struktur der Räuberbanden	100
1.2	Persönliche Lebensschicksale von Räubern	108
2	Die innere und äußere Organisation der Räuberbanden	119
2.1	Die Formierung der Räuberbanden	119
2.1.1	Die innere Struktur der Räuberbanden	119
2.1.2	Regeln des Zusammenlebens innerhalb der Bande	124
2.1.3	Die Abgrenzung der Räuberbanden gegeneinander	129
2.2	Das soziale Netz: Die "kocheimer Gesellschaft" als Außenring der Räuberbanden	131
2.3	Das Leben in der "kocheimer Gesellschaft"	136

2.3.1	Die Verständigungsmittel der "Kochemer"	136
2.3.2	Die familiären Verhältnisse der "Kochemer": Partnerschaft, Frauen und Kindererziehung	140
3	Methoden und Vorgehen der Räuber und Gauner	151
3.1	Die Verbrechenarten	151
3.2	Die quantitative und qualitative Bedeutung der Räuberbanden	165
3.2.1	Die Gefährdung der Bevölkerung durch Räuberbanden	165
3.2.2	Beuteerträge der Räuber und ihre Verwendung	170
3.3	Motivation und Zielsetzung der Räuber	182
3.3.1	Die Opfer der Bandenkriminalität	182
3.3.2	Die Einstellung der Räuber zu ihrem "Gewerbe"	190
3.3.3	Das Räubertum als "primitive Form sozialen Protests"?	191
III	Die veränderten Rahmenbedingungen nach dem Zusammenbruch des Alten Reiches	197
1	Wachsende Verelendung: die wirtschaftliche Situation der Unterschichten	197
1.1	Die Auswirkungen des Pauperismus	197
1.2	Die Unzulänglichkeit der Armenfürsorge	203
2	Gesellschaftliche Wandlungsprozesse	209
2.1	Die beginnende Integration der Randgruppen	209
2.2	Die Neubewertung des Armutproblems	214
2.3	Veränderungen der Strafjustiz: Von den Körperstrafen zum Freiheitsentzug	216
3	Die Modernisierung der politischen Strukturen	227
3.1	Territoriale Revolution und Ausbau der einzelstaatlichen Verwaltungen	227
3.2	Die Entstehung des modernen Beamtentums	229
3.3	Die Effektivierung der Strafverfolgung	231
IV	Erscheinungsformen der Unterschichtenkriminalität im 19. Jahrhundert	239
1	Der Niedergang des traditionellen Bandenwesens	239
2	Die Zunahme der kleinen Eigentumsdelikte	242

Schlußbetrachtung	249
Literaturverzeichnis	259
Anhang: Übersicht über die wichtigsten Räuberbanden im 18. und frühen 19. Jahrhundert	279